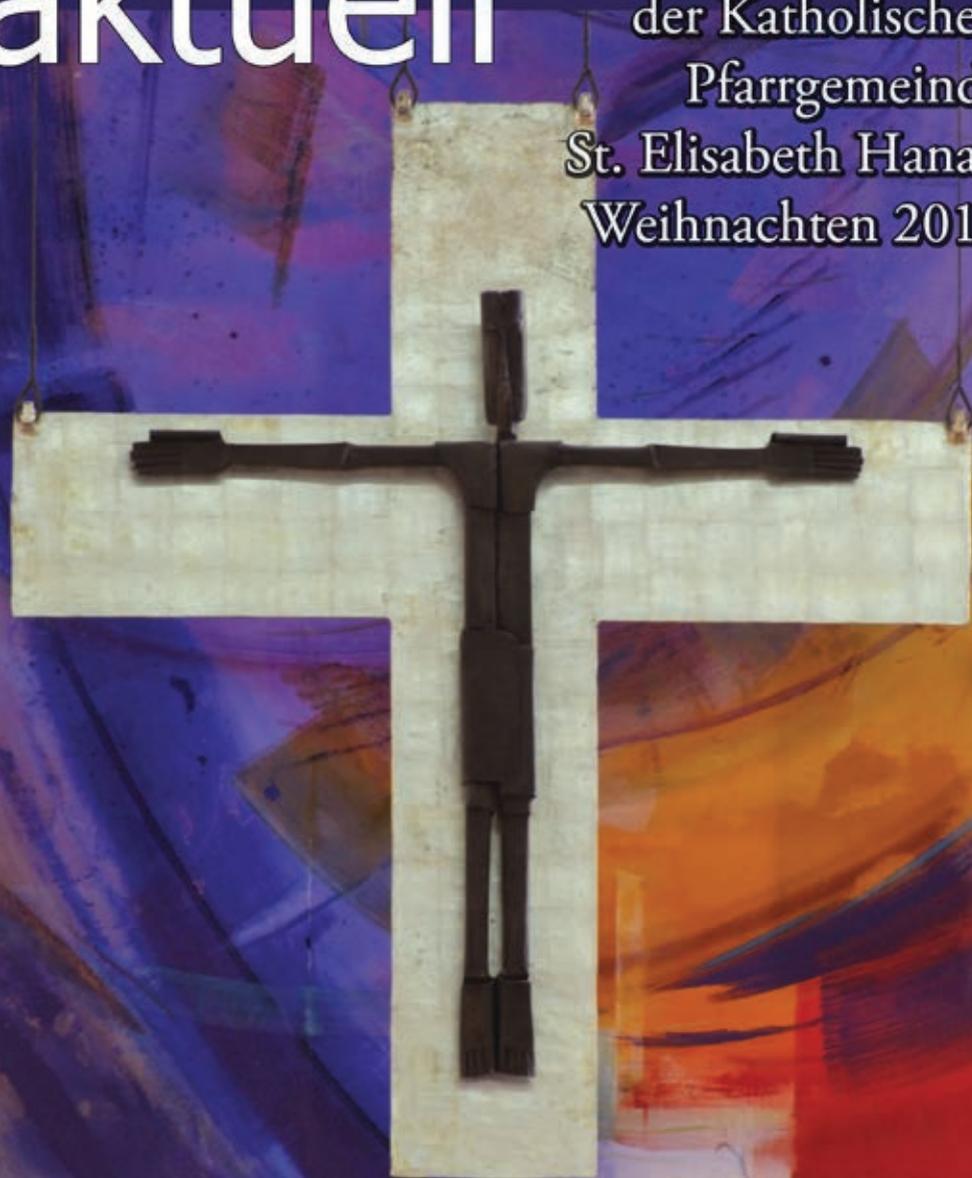


aktuell

Informationen
der Katholischen
Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau
Weihnachten 2012



Ausgabe 114

Als die Engel den Hirten die Geburt Jesu ankündigten, verkündeten sie eine große Freude, nicht ein großes Problem oder eine



große Sorge, nein wirklich große Freude. Der einfache Glaube der Hirten beschrieben:

Mit der Geburt Jesu beginnt der Glaube neu und findet Antwort und Erfüllung.

Das schon begonnene Kirchenjahr soll für uns Christen bis zum nächsten

Advent ein Jahr des Glaubens sein.

Auch hier kann für jeden etwas Neues entstehen: Erneuerung und Vertiefung. In unserer Pfarrei wird es viele Möglichkeiten dazu geben. Oft sind es die kleinen einfachen Dinge, die helfen und gar nicht so viel Zeit brauchen. Das Tun, was man packt.

In Anlehnung an eine Anregung der amerikanischen Bischöfe möchte ich 10 Punkte für das Glaubensjahr für unsere Pfarrei empfehlen:

- 1. Nehmen Sie an der Eucharistiefeier teil!**
Sie fördert die persönliche Begegnung mit Jesus. Übrigens auch am Werktag. Atemholen bei Gott.
- 2. Gehen Sie zur Beichte!** Beichten macht leicht und froh. Schwamm drüber über das, was schief gelaufen ist. Eine heilende Zusage Gottes, auch wenn man lange nicht war.
- 3. Lernen Sie das Leben der Heiligen kennen!** Spannend und abenteuerlich lebt, wer sich auf den Glauben einlässt. Die Heiligen zeigen einen bodenständigen Glauben.
- 4. Lesen Sie täglich in der Bibel!** Unsere Firmbewerber haben gemeinsam das

Markus-Evangelium gelesen: Spannend und nah an unserem Alltag. Ein kleiner Text reicht.

- 5. Gehen Sie zur Anbetung!** In unserer Kirche immer Donnerstag nachmittags, unauffällig, aber intensiv. Auge in Auge mit Jesus Christus. Ganz Ohr sein.
- 6. Studieren Sie den Katechismus!** Es ist wichtig, dass wir auch wissen, was wir glauben. Der neue Jugendkatechismus YOUCAT ist auch was für Erwachsene. Prima!
- 7. Beteiligen Sie sich ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde!** Freiwillige Mitarbeit ist in vielen Bereichen möglich und erdet den Glauben. Dabei sind gute Kontakte möglich!
- 8. Helfen Sie denen, die Hilfe brauchen!** In der guten Tat steckt eine starke verändernde Kraft, für die anderen, aber auch für den, der hilft!
- 9. Laden Sie einen guten Freund, eine gute Freundin zur Eucharistiefeier und zum Glauben ein!** Glaube ist immer missionarisch und auch für die anderen bestimmt.
- 10. Integrieren Sie die Seligpreisungen ins Alltagsleben**(vgl. Mt. 5,3-12). Hier zeigt sich das ganz Andere im gelebten Glauben des Alltags. Original werden.

Ja, das Jahr des Glaubens soll uns die Freude an der Begegnung mit Gott schenken, die die Engel den Hirten und auch uns auf dem Hirtenfeld in Betlehem verkündeten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen frohe und gesegnete Weihnachten und für 2013 ein echtes und tiefes Jahr des Glaubens, denn Glauben ist einfach und macht froh!

Ihr Pfarrer Andreas Weber

Ihr Pfarrer Andreas Weber

Die Tür des Glaubens steht immer offen

Papst Benedikt hat vom 11. Oktober 2012, dem 50. Jahrestag der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils, bis zum Christkönigssonntag, 24.11.2013 ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. Sein Schreiben dazu beginnt er mit dem Satz: „Die Tür des Glaubens (vgl. Apg 14,27), die in das Leben der Gemeinschaft mit Gott führt, steht uns immer offen...!“ Der Papst ermutigt dazu, den Weg des Glaubens wiederzuentdecken, damit die Freude und die erneuerte Begeisterung mit Christus immer deutlicher wird.

Das Logo zum „Jahr des Glaubens“ besteht aus einem Quadrat bzw. einer umrandeten Fläche, auf der ein Boot als Symbol für die Kirche abgebildet ist, das auf graphisch dargestellten Wellen segelt.

Der Hauptmast des Bootes ist ein Kreuz, dessen Segel als dynamische Zeichen so angeordnet sind, dass sie das Tigragramm Christi bilden: IHS: die ersten drei Buchstaben des Griechischen Namens IHSOUS-JESUS.

Hintergrund des Segels ist eine Sonne, die zusammen mit dem Tigragramm (IHS) auch auf die Eucharistie hinweist.

In unseren Pfarreien wird es unterschiedliche



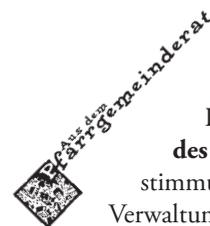
**JAHRE DES GLAUBENS 2012
2013**

Aktionen und Predigtreihen zum Glaubensjahr geben, so können die Erneuerung des Glaubens aber auch die Neuevangelisierung unterstützt werden.

Glauben ist in Gemeinschaft immer auch der persönliche Weg zu Gott.

Denn eines ist sicher: Glauben ist einfach, macht froh! Wer glaubt ist nie allein, weiß Pfarrer Andreas Weber

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat



Im Mittelpunkt der letzten Pfarrgemeinderatssitzungen standen Überlegungen und Diskussionen zur **Gestaltung des Kirchplatzes**. In enger Abstimmung mit der Projektgruppe, dem Verwaltungsrat, der die Entscheidungen zu treffen hat, und unter Einbeziehung der Blumenfrauen wurde der Vorschlag einer Gartenarchitektin zur Bepflanzung des Kirchplatzes besprochen, ein Beleuchtungskonzept und viele weitere Detailfragen erörtert. Alle Entscheidungen sind in einen regen Diskussionsprozess der Gremien eingebunden. Zur Finanzierung und zur Unterstützung des

Bauvorhabens hat der PGR eine Spendenaktion beschlossen. Die entsprechenden Ideen und den **Aufruf zur Spendenaktion für den Kirchplatz** finden Sie in diesem „aktuell“ an anderer Stelle. Insgesamt wurden bisher schon rund 10.000 € gespendet. Ein „Danke“ und „Vergelts Gott“ an alle Spenderinnen und Spender.

Kirchweihfest 2012

Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse und der Baustellensituation konnten wir ein insgesamt gelungenes Kirchweihfest feiern. Unter Einbeziehung aller Aktionen konnte **eine Gesamteinnahme von 764,11 €** erzielt

werden. Dieser Betrag wird der Kirchplatzgestaltung zugute kommen. Das ist angesichts unserer moderaten Preise ein guter Erfolg. Der Pfarrgemeinderat dankt an dieser Stelle allen, die durch Kuchenspende, Dienste an den Ständen, beim Aufbau und durch ihre Beteiligung am Festprogramm ihren Beitrag geleistet haben, ganz herzlich. Ein Fest kann nur durch die Mithilfe aller Gemeindemitglieder gelingen.

Pastorales Angebot in Wachenbuchen/Mittelbuchen

Seit längerer Zeit machen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Gedanken über ein pastorales Angebot in Wachenbuchen/Mittelbuchen. Neben den altbewährten Räumlichkeiten der Familie Farr, ergab sich die Möglichkeit **in der Büchertalschule die Kommunionvorbereitung für die „Buchen-er“ Kinder anzubieten**. Damit gibt es zumindest in der Kommunionkatechese wieder ein Angebot für beide Orte, da die Büchertalschule zentral gelegen die Schule für die Kinder beider Ortsteile ist. Der Pfarrgemeinderat ist weiterhin offen für Ideen und Anregungen

Personelle Veränderung im Pfarrsekretariat

Frau Elfie Rupp verabschiedet sich in den Ruhestand

Eigentlich gar nicht mehr wegdenken: unsere langjährige Pfarrsekretärin Frau Elfie Rupp: Bei der Pfarrverwaltung im Büro und am Telefon, auf dem Kirchplatz und in den vielen Gruppen unserer Pfarrei war sie Ansprechpartnerin und Helferin – nicht nur für den dankbaren Pfarrer, sondern für die ganze Pfarrei, für die Diakone und Kapläne, für die Gemeindefereferentinnen und die, die in der Ausbildung als Praktikanten, auch oft von den staatlichen Schulen, bei uns waren. In manchen Behörden gibt es für viele Bereiche eine eigene Abteilung mit vielen Mitar-

wie das pastorale Angebot in Wachenbuchen/Mittelbuchen erweitert werden kann.

Patronatsfest

Auch dieses Jahr gestalteten wir wieder in besonderer Weise unser Patronatsfest. Nach dem Festgottesdienst boten die Blumenfrauen am Sonntagnachmittag Kaffee und Kuchen an. Die Tische waren in geschmackvoller Weise dekoriert und gegen eine **Spende für den Elisabethfonds** gab es exquisite Torten und Kuchen. Außerdem wurde selbst gebastelter Adventsschmuck angeboten. Auch diese Einnahmen kamen dem Elisabethfonds zugute. Den Abschluss des Tages bildete eine konzertante Andacht in der St. Elisabethkirche. Allen Spendern und allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, ein herzliches „Danke“.

Die traditionelle **Gemeindefastnacht** findet dieses Jahr am Samstag, dem 2. Februar 2013 im Pfarrer Karl-Schönhals-Haus statt.

Ludwig Borowik

Sprecher des Pfarrgemeinderates



Frau Rupp zupackend wie wir sie kennen

beitern. Frau Rupp war alles in einer Person: Finanz- und Personalabteilung, Organisation und Beschaffung, Rechtsabteilung und Beratung, Planung und Presseabteilung mit dem

Spezialbereich Grafik, Design und Layout, Event-Managerin für viele Feste, Arbeits- und Wohnungsvermittlung, Caritas, Hausbesuche und Helferin, ja sogar Krankenschwester und Pflegerin für meinen Vorgänger Pfarrer Karl Schönhals... - vor allem immer mit dem Herz am rechten Fleck, dem Ohr an den Sorgen und Freuden der Menschen, ob bei Trauerleuten oder Hochzeitsplanungen, zwei Hände zum Anpacken und Helfen, wenn's sein musste auch mal auf der Baustelle, ein gutes manchmal kerniges und deutliches Wort für jeden – immer aufbauend und helfend, manchmal auch aufrüttelnd, nie mit schlechter Laune, immer mit gutem Humor. Wir haben viel geschafft und viel gelacht. Nach dem Gottesdienst am 1. Advent haben wir sie verabschiedet. Die Pfarrgemeinde St. Elisabeth sagt ihr ein großes und kräftiges Dankeschön.

Es ist schön, dass Frau Rupp der Pfarrei doch noch erhalten bleibt: Sie wird sich im Auftrag des Verwaltungsrates auch weiterhin ehrenamt-

Wir begrüßen ihre Nachfolgerin Frau Cosima Teller

Die Übergabe des Pfarrbüros an die Nachfolgerin Frau Cosima Teller, ebenfalls aus Bruchköbel ist schon seit dem 1. September 2012 gelungen. Die dreimonatige gemeinsame Einarbeitungsphase hat Frau Teller schon viele Einblicke in die sehr vielschichtige Arbeit im Pfarrbüro unserer großen Pfarrei gegeben. Viele haben die freundliche hilfsbereite junge

lich um die Finanzen als Rendantin kümmern. Für den Ruhestand wünschen wir ihr und ihrem guten Ehemann Peter, mit der Familie ihrer Schwester Ulla, und ihrer Tochter Katja mit Schwiegersohn viel Freude und eine spannende abwechslungsreiche Zeit.

Pfarrer Andreas Weber



Noch vereint

Frau schon kennen und schätzen gelernt. Wir begrüßen Frau Teller ganz herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Es wird auf keinen Fall langweilig, die Tätigkeit im Pfarrbüro bietet ein breites Feld für Kontakte und Betätigung.

Pfarrer Andreas Weber

Der Spaziergänger blickt über den Bauzaun

Spaziergehen, das tut der Gesundheit gut und „durchlüftet“ zudem Geist und Seele. Eine der Hausstrecken „unseres“ Spaziergängers ist, wie wir alle wissen, die Kastanienallee in Hanau, Stadtteil Kesselstadt.

Seit geraumer Zeit liefern ihm seine Exkursionen noch einen weiteren positiven Effekt: Es gibt fast wöchentlich Neues zu sehen auf der Baustelle rund um die St. Elisabeth-Kirche, manchmal sogar ausgesprochen Spektakuläres, etwa wenn ein Riesenkran schwere

Betonbauteile oder gar ein steinernes Schiff einschweben lässt.

Unser Spaziergänger ist recht gut darüber informiert, was hier so alles vor sich geht, schließlich besucht er regelmäßig die Internet-Seite der Pfarrgemeinde.

Trotzdem schätzt er es, an der Kirchplatz-Baustelle aus erster Hand informiert zu werden, manchmal vom Pfarrer selbst, oder vom Chef der Baufirma, Herrn Winterstein oder vom Bauleiter Herrn Kirsten vom Architekturbüro

Krieg+Warth oder von einem der Mitglieder des Projektteams.

Er weiß, dass ein langer Weg zurückzulegen war – er nahm gut drei Jahre in Anspruch – von den ersten konzeptionellen Überlegungen der Pfarrgemeinde, über höchst leidenschaftliche Diskussionen in diversen Gestaltungsfragen, bis zu dem Augenblick vor nicht allzu langer Zeit, wo Bauteile endlich konkret anzufassen waren. Neben Geschmacksfragen waren vor allem

komplexe Fragen der Finanzierung zu beantworten: Herzlichen

Dank dazu an die Bistumsleitung in Fulda!

Er ist beeindruckt von der wunderbaren Weite des Platzes und der wertigen Anmutung der verbauten Materialien. Die Bepflanzung der Randbereiche, erfährt er, wird je nach Wetterlage möglichst in den Wintermonaten vorgenommen werden. Ein Generalplan, entwickelt von der Landschaftsarchitektin Frau Franzmathes unter maßgeblichem Einbezug des um die „Blumenfrauen“ erweiterten Projektteams, liege der gärtnerischen Gestaltung zugrunde.

Er erfährt auch, und freut sich sehr darüber, dass sich die Stadt Hanau entschlossen habe, die Bürgersteige rund um die Kirche in der Optik des neuen Kirchplatzes zu sanieren!

Doch wie sieht es mit dem teilüberdachten

Sitzplatzbereich aus? Der soll ja, so weiß er, ein integraler Bestandteil des Platzensembles werden. Man sagt ihm, dass es wohl Frühjahr werden würde, bis die filigrane Konstruktion aus Stahl und Glas realisiert wird.

Ganz besonders angetan ist der Spaziergänger von der von Willy Thiepold aus Simmern geschaffenen Schiffsskulptur, eingebettet in einen Wasserlauf. Geschichtsbewusst wie er ist, erinnert sie ihn

an Kesselstadts Vergangenheit,



Das Künstlerehepaar Thiepold und Pfr. Weber testen die Seetüchtigkeit der Schiffsskulptur

aber auch an unzählige Stellen der Heiligen Schrift. Symbolträchtig in vielerlei Hinsicht ist auch der Steg zum Pfarrhaus. Nach Bedarf nachgespeist wird der Bachlauf von einem eigens geschlagenen Brunnen, mit dem Nebeneffekt, dass die neuen Grünanlagen künftig ausgesprochen kostengünstig bewässert werden können.

Wann denn wohl alles fertiggestellt sein wird? Zeitig im Frühling – genauer wollen sich die Bauleute angesichts der Unsicherheiten des kommenden Winterwetters nicht festlegen. Warten wir, liebe Leser, ab, was über die zwischenzeitlichen Erfahrungen unseres Spaziergängers im „Osteraktuell 2013“ zu lesen sein wird!

Raimund Luger



Brunnenbohrung neben der Kirche



Die Balustrade wird eingebaut



Die neue Schiffsskulptur wird „zu Wasser“ gelassen

Pfarrgemeinderat ruft zu einer Spendenaktion

„Stein für Stein für unseren Kirchplatz“ auf

Zum ersten Adventssonntag startete die Spendenaktion „Stein für Stein für unseren Kirchplatz“ des Pfarrgemeinderates, die dazu beitragen soll, die Belastungen unserer Pfarrgemeinde aus der umfassenden Renovierung und künstlerischen Neugestaltung unseres Kirchplatzes zu finanzieren.

Die Spendenaktion „Stein für Stein für unseren Kirchplatz“ hat sich die zweifarbig neu gepflasterte Fläche des Kirchplatzes zum Thema genommen. Die Pflasterung in dunklem Basalt und hellem Granit kostet einschließlich Verlegung 90 €/qm für den Basalt und 60 €/qm für den Granit. Mit der Spendenaktion möchte der Pfarrgemeinderat gerne zur hälftigen Finanzierung dieser Kosten beitragen. Pro Quadratmeter Basalt wird deshalb eine Spende von 45 € pro Quadratmeter erbeten, für den Granit eine von 30 € pro Quadratmeter. Jeder Spender kann sich die von ihm unterstützte Pflasterfläche auf dem Spendenplan unseres Kirchplatzes mit vorgezeichneten Quadratmetern Pflasterfläche in Basalt und Granit selbst wählen. Ziel ist es, dass bis zur endgültigen Fertigstellung des neuen Kirchplatzes auch auf dem Spendenplan unseres Kirchplatzes die gesamte Pflasterfläche „mit Spenden gepflastert“ ist.

Der Spendenplan unseres Kirchplatzes mit dem aktuellen Stand der mit Spenden unterstützten Pflasterfläche wird wieder in unserer Kirche aushängen. Gleichzeitig kann der Plan auch im Internet auf unserer Homepage eingesehen werden. Die Spende kann unter Nennung der gewünschten Fläche und der

Wahl zwischen Basalt und Granit entweder in bar im Pfarrbüro oder per Überweisung auf das Konto der Pfarrgemeinde (Konto 10-081180, BLZ 506 500 23, Sparkasse Hanau) geleistet werden.

Sobald die Spende eingegangen ist, „pflastert“ das Pfarrbüro die entsprechende Fläche am realen Plan des Kirchplatzes in der Kirche sowie im Virtuellen im Internet. Zusätzlich können gegen eine Spende von 10 € handlich zurechtgeschnittene Pflasterstücke als Briefbeschwerer erworben werden.

Natürlich freuen wir uns auch sehr über Spender, die gezielt einzelne Ausstattungsdetails wie Leuchten, Sitzgelegenheiten oder Solitärpflanzen aus dem Bepflanzungsplan stiften möchten. Für weitere Informationen, welche gezielten Zuwendungen möglich sind, können sich Spendeninteressierte gerne an das Pfarrbüro wenden.

Mit einem Betrag ab 10 € kann also die Aktion des Pfarrgemeinderates unterstützt werden und jede Spende hilft unserer Pfarrgemeinde dabei, die große finanzielle Last der Kirchplatzneugestaltung zu tragen.

Prof. Dr. Patricia Feldhoff

Prof. Dr. Patricia Feldhoff



QR-Code zum Aufruf des Artikels auf unserer Homepage

der Lateranbasilika, in St. Paul vor den Mauern, Santa Maria Maggiore und in den Domitillakatakomben.

Unvergessen bleibt die Papstaudienz auf dem Petersplatz, wo die Gruppe einen hervorragenden Platz fand und durch ein großes Transparent „St. Elisabeth Hanau grüsst Papst Benedikt XVI.“ die Aufmerksamkeit des Heiligen Vaters auf sich zog, der zweimal ganz nah, fast zum Anfassen, im offenen Papamobil an der Gruppe vorüber fuhr.

Die jungen Leute erlebten bei strahlendem Wetter frohe Tage. Von der zentral gelegenen Unterkunft in einem Schwesternhaus in der Nähe des Bahnhofs Termini unternahm die 40-köpfige Gruppe viele Touren durch die Heilige Stadt, auch in die vatikanischen Gärten und zu einer römischen Universität, einmal auch ans Meer. Abends lernte man auch die italienische Lebensart mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten kennen.

Der Abschied am Flughafen fiel allen schwer und nicht nur über die neuen digitalen Kommunikationsmittel wollen die Jugendlichen in Kontakt bleiben. Ein herzlicher Dank gilt Diakon Göller und Diakon Bieber für die kompetente Führung, Begleitung und Vorbereitung der Reise. Beide hatten in ihrer Studienzeit ein Jahr in Rom verbracht und sind dadurch zu Romspezialisten geworden.

Die Rompilger



Der Papst auf dem Petersplatz im Vatikan, im Hintergrund zu sehen ist die Gruppe aus St. Elisabeth
Bild: Herr Helmuth Wendel aus Schöneck



Messdiener mit dem Banner



Gruppenbild aller Messdiener

Romfahrt der Messdiener

Frohe Gemeinschaft in der großen römisch-katholischen Weltkirche erlebten die Messdiener der Pfarren St. Elisabeth, Hanau-Kesselstadt und St. Peter und Paul, Salmünster mit den Diakonen Daniel Göller und Seba-

stian Bieber, Gemeindefereferentin Margit Lavado und Pfarrer Andreas Weber bei ihrer einwöchigen Pilgerfahrt nach Rom. Höhepunkte waren die Besuche und die Eucharistiefeiern an den Gräbern der Apostel, im Petersdom, in

Firmung in St. Elisabeth am 10.11.2012

Der Fuldaer Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein spendete am Samstag, dem 10.11.2012, 51 Jugendlichen, darunter auch einigen Erwachsenen, das Sakrament der Firmung. Ein Jahr lang bereiteten sich die Jugendlichen in mehreren Kleingruppen auf dieses feierliche Ereignis vor. Das ganze Markusevangelium wurde in der Vorbereitungszeit gelesen, besprochen, einige Abschnitte wurden zur Verständnisvertiefung sogar nachgespielt. Im Mai sind einige Firmbewerber zu einem abenteuerlichen Wochenende nach Maihingen aufgebrochen, im September nahm eine Gruppe am Fest des Glaubens in Dietershausen teil, im Oktober besuchten die Messdiener unter den inzwischen Neugefirmteten die Ewige Stadt Rom.

Darüber hinaus gab es viele Möglichkeiten in alle Bereiche des Gemeindelebens hineinzuschauen, z. B. Teilnahme am Gottesdienst in der Seniorenanlage Lortzingstrasse, Krankenkommunion bei den Kranken unserer Pfarrei zu Hause aber auch im Seniorenheim, Krankenbesuche im St. Vinzenz - Krankenhaus, Dienstübernahme beim Kirchweihfest, Mithilfe bei der Altkleidersammlung, Teilnahme am Bibel- und Gebetskreis, Mitwirken in der Jugendband und als Lektor und nicht zuletzt die Mitgestaltung eines eigenen Jugendgottesdienstes.

Alle sieben Sakramente wurden gründlich besprochen, über die Eucharistie gab es ein eigenes Seminar. Die Firmbewerber haben vor der Firmung im Sakrament der Buße Versöhnung mit Gott und den Menschen erfahren. Das Gebet war ebenso ein wichtiges Thema.

So konnten unsere Firmbewerber gut vorbereitet das Sakrament der Firmung empfangen.



Acht Tage später wurde im Rahmen des Patronatsfestes ein Dankgottesdienst der Neugefirmteten gefeiert. Anschließend pflanzten die nun mündigen Christen in alter Tradition einen Baum auf dem neu gestalteten Kirchplatz.

Unseren Firmbegleitern Prisca Becker, Marion Breidenbach, Johannes Buchfelder, Birgit Schrimpf-Rundensteiner und Stefan Stein sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank für ihren überzeugenden Einsatz für unsere Jugendlichen!

Pfarrer Andreas Weber

Margit Lavado



Erstkommunion 2013

Am Weißen Sonntag, dem 07.04.2013, findet die feierliche Erstkommunion statt, auf die sich 29 Mädchen und Jungen unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth bereits seit Anfang September 2012 vorbereiten. Sechs Katecheten begleiten die Kinder in drei Gruppen, wobei wir für alle Kinder aus Mittel- und Wachenbuchen auch wieder Kommunionstunden in Wachenbuchen, in diesem Jahr in der Büchertalschule, anbieten, siehe Foto.

Noch vor Weihnachten empfangen die Kinder das Sakrament der Versöhnung in Form eines Beichtgesprächs, auf das die bisherigen Katechesen ausgerichtet sind.

Im Januar fahren wir mit unseren Kommunionkindern für ein Wochenende in das Jugendhaus St. Kilian nach Miltenberg. Anschließend beschäftigt sich die Vorbereitungszeit mit dem kindgemäßen Verständnis



der Eucharistie. Begleitende Weggottesdienste und kommentierte Eucharistiefeiern führen die Kinder in das Verständnis der grundlegenden Praxis der Gottesdienstfeier ein. Auch die Eltern sind durch die Begleitung ihrer Kinder und thematische Elternabende in die Vorbereitungszeit mit einbezogen.

Margit Lavado

Stürmisches Kirchweihfest

Trotz Sturm und Regen war viel los beim 48. Kirchweihfest von St. Elisabeth in Kesselstadt. Nach dem Festgottesdienst in der Kirche wurde unter dem Motto „Willkommen auf der Baustelle“ kräftig und wetterbedingt „stürmisch“ gefeiert. Die Organisatoren des Pfarrgemeinderates mit vielen Helfern bewiesen auch ob des wechselhaften Wetters einmal mehr ihr Improvisationstalent. Wegen der Kirchplatzsanierung fand ein Großteil des Festes in der vom Ordnungsamt gesperrten Hopfenstraße statt. Das Straßenfest weitete sich wetterbedingt in alle Räumlichkeiten des Gemeindehauses aus.

Die Jugendband St. Elisabeth heizte mit Ihrem Konzert „Rock auf dem Schotter“ kurzerhand im übervollen Elisabeth-Saal des Pfarrer-Karl-Schönhals-Hauses ein. Hier boten auch die Messdiener und Jugendlichen ein buntes Programm und einige Aktionen,

mit denen sie das Projekt einer überdachten Gemeinschaftsecke auf dem neuen Kirchplatz unterstützten: Ein Altbücherbasar, ein Gemeindequiz, ein Schätzspiel und der Verkauf von selbst gezüchteten Heiliglandgewächsen waren nur einige Höhepunkte. Bei Essen und Trinken, einer reichhaltigen Kaffeetafel und



Die Jugendband St. Elisabeth mit Helm und Sicherheitskleidung beim Konzert „Rock auf dem Schotter“, wetterbedingt vom Schotter der Baustelle in den Gemeindesaal verlegt



100 Jahre Stadtteil Hohe Tanne

Vom 17.-20. August 2012 beging die Hohe Tanne ihr 100jähriges Bestehen. Gefeiert wurde im Katholischen Zentrum, Amselstr. 1. Eröffnet wurde das Fest am Freitag durch Oberbürgermeister Claus Kaminsky in der Villa Kellner – 1912 erbaut, heute ältestes Haus auf der Hohen Tanne. Die Villa stand zur Besichtigung zur Verfügung und die Organisatoren unter Leitung von Frau Heidi Gebhardt und Herrn Martin Hoppe hatten eine interessante Ausstellung mit Bildern und Plänen aus 100 Jahre Hohe Tanne zusammengestellt.

Am Samstag Mittag begann das Fest auf dem Grundstück des Katholischen Zentrums an der Amselstrasse 1. Im Gemeindesaal gab es zunächst eine Autorenlesung von Frau Ingrid Wilke-Bury aus ihrem Buch „Ochs am Berg – eine Kindheit auf der Hohen Tanne –“. Dietrich Brüggemann berichtete anschließend aus seinen Erinnerungen an die „alte“ Hohe Tanne. Im Garten tummelten sich derweil viele Kinder zwischen Apfel- und Pfirsichbäumen, Himbeeren und Bohnen zu ausgelassenen Spielen. Auf der Terasse des Pfarrhauses unterhielt eine Band mit tollen Liedern die erwachsenen Gäste. Für Essen und Trinken war ebenfalls gut gesorgt. Neben den „alten“ Hohen Tänner waren auch viele junge Familien gekommen, die sich auf dem Fest kennenlernten.

Am Sonntag zelebrierte Pfarrer Meilinger die heilige Messe. Danach gab es noch ein Gar-

dem geselligen Ausklang bei Handkäs' mit Musik nach der gesungenen Dankvesper bewies die Gemeinde einmal mehr ihre Offenheit für den ganzen Stadtteil und viele Gäste. Auch gerade bei äußerst wechselhaftem Wetter zeigte sich das Programm und die Feier erst recht abwechslungsreich.



tenkonzert mit dem Blasorchester Wachenbuchen und zum Abschluss Frühschoppen und/oder Kaffeetrinken je nach Lust und Laune. Es war ein gelungenes Fest und unser Gemeindezentrum wurde von allen geschätzt. Immer mittendrin der Hausherr Pfarrer Meilinger. Aber auch Pfarrer Weber und Diakon Göller haben an allen 3 Tagen den Weg auf die Hohe Tanne gefunden.

Heinrich Scheinemann

Die Außenstellen der Pfarrgemeinde Fortsetzungsbeitrag

Schon bei der Gründung hatte die Pfarrgemeinde St. Elisabeth viele Außenstellen. Mit dem Schreiben von Dechant Braun der Pfarrei Marie Namen vom 24.02.1909 wird die Gründung einer Kuratie in Kesselstadt wie folgt begründet:

1. Kesselstadt hatte zum 7.11.1908 bereits 412 Katholiken. Diese Zahl wuchs vierteljährlich aufgrund der positiven Entwicklung nach der Eingemeindung von Kesselstadt am 1.4.1907
2. Damit der Geistliche der angestrebten Kuratie auch „vollauf beschäftigt“ ist, sollten noch folgende Dörfer zugeordnet werden: Dörnigheim mit 100 Katholiken – darunter 15 Schulkinder zu unterrichten - ; Hochstadt, Wachenbuchen, Mittelbuchen – jeder Ort mit mehreren katholischen Familien und die Gutsbezirke Wilhelmsbad, Schloß Philippsruhe und Kinzigheimer Hof mit jeweils mehreren katholischer Familien.

Zum 1.8.1909 war die Kuratie mit der Einsetzung von Kaplan Josef Nüdling zum Kuratarius gegründet. Wie oben beschrieben, mit einer ansehnlichen Zahl von Katholiken zur seelsorgerischen Betreuung und einer großen Fläche auf der ein Teil der Gemeindemitglieder verteilt waren.

Aus den ersten Jahren sind keine Aufzeichnungen über die Entwicklung und Aktivitäten in den Außenstellen bekannt. Dass starke Anwachsen der Gemeinde nach dem Ersten Weltkrieg zeigt keine differenzierten Hinweise. Bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges gibt es ebenfalls keine Hinweise über die Entwicklung der Außenstellen. Am Ende des Zweiten Weltkrieges war die Kesselstädter Kapelle der einzige katholische Gottesraum in Hanau der unversehrt geblieben war. Die Zeit nach dem Krieg bringt dann viele Veränderungen und Herausforderungen in und mit den Außenstellen. Davon berichte ich das nächste Mal.

Heinrich Scheinemann

Unser Kirchenchor

Kirchenchorausflug nach Mainz

Am Samstag, 6.10.2012 fuhr unser Kirchenchor zusammen mit der Chorleiterin Christine Hammer-Müller und Diakon Daniel Göller morgens um 8 Uhr mit einem Bus nach Mainz. Als erstes besuchten wir St. Stephan, um die wunderschönen Chagall-Fenster zu sehen und Meditationen zu lauschen. Zum Mittagessen kehrte der Chor in die Brauereigaststätte Eisgrub ein. Anschließend ging es weiter zum Dom. Dort wurde gesungen. Dann führte ein Studienkollege unseres Diakons durch das nach Westen ausgerichtete, beeindruckende Bauwerk. Nachdem dann in kleineren Gruppen die Altstadt, die Cafés und Lokale erkundet waren, ging es mit dem Bus wieder zurück nach Hanau, wo Pfarrer Weber den Chor in Empfang nahm.



Gruppenbild in Mainz

Chorprojekt „Meine Hoffnung, meine Freude“

Unter Federführung des Kirchenchors Maria Königin sang unser Kirchenchor am 14.10.2012 in Langenselbold. Dies gemein-

same Projekt ermöglichte Chorleiterin Christine Hammer-Müller, die beide Chöre dirigiert. Mehrere neue geistliche Lieder im Wechsel mit Textlesungen gaben Impulse zum Gebet.

Weitere Auftritte des Kirchenchors St. Elisabeth waren in der zweiten Jahreshälfte 2012 die Mitwirkung in Gottesdiensten am Kirchweihfest im August und am Patronatsfest im

November. Zur Zeit wird für die Christmette geprobt. Wir laden herzlich ein, bei uns mitzusingen. Im neuen Jahr beginnen wir mit den Vorbereitungen für die Osternacht. Wollen Sie uns in diesem Projekt verstärken?

Infos im Pfarrbüro oder über unseren Vorstand: Jutta Thorbergsson 06181/9065592 Hannelore Reis 06181/5076100.

Sternsingeraktion 2013

Am Fest Erscheinung des Herrn, dem Dreikönigstag, dem 06. Januar 2013, sind unsere Sternsinger bis in die äußersten Winkel unseres Pfarrgemeindegebietes unterwegs. Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet.

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für fast 3000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa – in diesem Jahr unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein“ aus dem Beispielland Tansania.

Gemäß dem Jahresmotto, wünschen Ihnen die Sternsinger Gottes Segen im neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch den Segenspruch an die Tür: **20*C+M+B+13** (Christus Mansionem Benedicat = Christus segne diese Wohnung).

Unsere Kinder und Jugendlichen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen bereits im Voraus herzlich für die freundliche Aufnahme. Jede Sternsingergruppe hat einen Ausweis dabei, der sie zum Sammeln berechtigt.



Wer den Besuch der Sternsinger am **Sonntag**, dem **06.01.2013**, wünscht, möge sich bitte in die Liste eintragen, die ab Weihnachten im Vorraum der St. Elisabethkirche in Hanau-Kesselstadt ausliegt. Eine Anmeldung direkt im Pfarrbüro, per Email oder unter der Telefonnummer 06181 – 2 44 66 ist ebenso möglich. Selbstverständlich werden auch die Wohnungen und Häuser in Wachenbuchen, Mittelbuchen und der Hohe Tanne gerne besucht.

• Hinweis in eigener Sache:

• Um die im „aktuell“ publizierten Informationen unserer Pfarrgemeinde möglichst auch vielen Gemeindemitgliedern in Wachenbuchen und Mittelbuchen zukommen zu lassen, werden für diese Gemeindebezirke Personen gesucht, die bereit sind, unser „aktuell“ zu verteilen. Wer hierzu bereit ist, wird gebeten, sich mit dem Pfarrbüro (Tel. 06181-24466) in Verbindung zu setzen. Für Ihre Hilfsbereitschaft sagen wir jetzt schon ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Gelungenes Patronatsfest am Sonntag, den 18.11.2012

Ausgesprochen viele junge Familien waren zum Festgottesdienst um 10.30 Uhr gekommen, um die Heilige Elisabeth zu ehren, die sich als junger Mensch ganz in den Dienst an den Armen und Kranken gestellt hat und heute noch ein Vorbild gerade für junge Menschen ist. An diesem feierlichen Gottesdienst wirkten auch unser Kirchenchor und unsere Jugendband mit.

Nachmittags um 15.00 Uhr traf sich dann die Gemeinde im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen.



Gemeindekinder schmücken die Elisabethstatue mit eigens mitgebrachten Rosen



Den Abschluss bildete um 17.00 Uhr in der Kirche ein außerordentlich gut besuchtes festliches Kammerkonzert mit Barockmusik zu Ehren der Heiligen Elisabeth. Das ansprechende Konzert wurde dargeboten von Stefan Gleitsmann (Oboe), Krystian Skoczowski (Orgelpositiv), Christine Wunsch und Heinz Wunsch (Violoncello).

Herzliche Einladung zur Krippenfeier am 24.12.2012 um 15.00 Uhr



Teilnehmende Kinder und Erwachsene des Krippenspiels 2012.

Friedhofsbesuche der Schulkinder

Im November besuchte Pfr. Andreas Weber mit seinen Religionsklassen der Wilhelm-Geibel-Schule und Frau Lavado mit ihren Religionsklassen der Heinrich-Heine-Schule den Friedhof in Kesselstadt. Die Kinder hatten den Auftrag, religiöse Symbole auf den Grabsteinen zu entdecken und miteinander zu besprechen. Gleichzeitig brachten sie Opferlichter mit, die sie auf den Kindergräbern, den Gräbern ihrer Verwandten und auf so manchem Grab entzündet haben, auf dem kein Grablicht angebracht war. Es wurde für die Verstorbenen gebetet. Der Unterrichtsgang zum Friedhof war von einer großen Tiefe gezeichnet und warf viele interessante Fragen über Leben, Tod und die Auferstehung auf.



Praktikant Patrick Koczvara

Vom 12.08. bis 16.09.2012 hat Herr Patrick Koczvara ein Praktikum in unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth absolviert. Er hatte Gelegenheit, in alle Bereiche und Gruppen der Pfarrei hineinzuschauen, was er auch mit Begeisterung tat. Neben den üblichen Tätigkeiten in der Pfarrei und Schule, ist Patrick am 15.09.2012 mit zum Fest des Glaubens nach Dietershausen gefahren, s. Foto (dritter von links). In dieser Zeit hat er auch einen Jugendgottesdienst, ein besonderes Angebot für die Firmbewerber, gemeinsam mit ihnen vorbereitet und durchgeführt. Im Oktober hat Patrick Koczvara das Studium der Religionspädagogik in Paderborn auf-



genommen, mit dem Ziel, Gemeindefereferent zu werden. Wir wünschen ihm Gottes Segen für die Zukunft in unserer Kirche!

Margit Lavado

aktuell - Weihnachten 2012

Gemeindeausflug nach Limburg/Lahn und Bad Ems

Ein großes Teilnehmerinteresse fand der diesjährige Ausflug am 15.09.2012. Der Pfarrgemeinderat hatte interessante Fahrtziele ausgesucht. Der vollbesetzte Omnibus steuerte als erste Station die Bischofsstadt Limburg/Lahn an. Der geführte Rundgang durch die wunderschöne Limburger Altstadt schloss mit dem Besuch des Domes ab. Hier war man beeindruckt von diesem fast tausend Jahre altem sakralen Bauwerk und der Vielfalt seiner spätromanischen und gotischen Elemente. Nach dem Mittagessen ging es weiter in die alte Kurstadt Bad Ems. Hier nahm die Grup-

pe die Gelegenheit wahr, einen Spaziergang durch den dortigen Kurpark mit seinen 8 Heilquellen zu machen und bei Kaffee und Kuchen frische Energien für die nächste Etappe zu schöpfen. Diese führte durch das landschaftlich wunderschöne Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“ über Lahnstein rheinabwärts bis Lorch a. Rhein. Einen gemütlichen Abschluss gab es in der Laukenmühle im Wispertal nahe Lorch. Bei bester Laune traten die Ausflügler die Rückfahrt nach Hanau an.



Kennen Sie schon unsere Homepage?

www.sankt-elisabeth-hanau.de

Dort finden Sie aktuelle Informationen, Ratgeber und viele Bilder aus dem Gemeindeleben. Schauen Sie doch mal vorbei!

Kleinkindergottesdienste 2013



Am letzten Sonntag im Monat, ausgenommen in den Ferien, findet bei uns in St. Elisabeth jeweils um 10.30 Uhr an folgenden Terminen ein Kleinkindergottesdienst (bis ca. 6 Jahre) statt:

27.01.2013 / 24.02.2013 / 28.04.2013 / 26.05.2013 / 30.06.2013 / 25.08.2013 / 29.09.2013 / 24.11.2013 und am Di., 24.12.2013 (15.00 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel in der Kirche).



Das Foto zeigt uns einen Kleinkindergottesdienst Ende November 2012. Herzlich willkommen!

Herzliche Einladung zu unseren Faschingsveranstaltungen im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus

**Gemeindefasching am Samstag, den 02.02.2013
ab 19.30 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr)**

**Kinderfasching am Rosenmontag, den 11.02.2013
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

**St. Elisabeth
Katholische Pfarrgemeinde**
Kastanienallee 68, 63454 Hanau
Telefon (0 61 81) 2 44 66, Fax 25 29 29
e-Mail: sankt-elisabeth-hanau@
pfarrei.bistum-fulda.de
Homepage: www.sankt-elisabeth-hanau.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:
Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr
und Donnerstag 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

Pfarrer: Andreas Weber
Diakon: Daniel Göller
Gemeindefreferentin: Margit Lavado
Pfarrsekretärin: Cosima Teller
Bürohilfe: Jolanta Ignatowski
Rendantin: Elfie Rupp
Küsterdienst: Klaus Klisch und Team
Organisten: Manfred Bartl
Rudolf Kessler
Gerlinde Marx
Adrian Scheruga
Bruno Schrimpf
Krystian Skoczowski

Leiter der
Kantorengruppe: Krystian Skoczowski
Leiter d. Jugendband: Christina Gutgesell
Christian Gutgesell
Chorleiter: Christine Hammer-
Müller

Sprecher des
Pfarrgemeinderates: Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des
Verwaltungsrates: Raimund Luger

Katholisches Zentrum Hohe Tanne
Amselstraße 1, Pfr. Konrad Meilinger

Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße
Roswita Walter

Ambulante Krankenpflege
über Hilfezentrale Hanau, Tel.: 2 22 22

Konten der Pfarrei: Sparkasse Hanau
(BLZ 506 500 23)
Kirchengemeinde: Nr.: 10-081 180
Kirchgeld: Nr.: 10-282 440

**Allgemeine Gottesdienstordnung
der Pfarrgemeinde St. Elisabeth**

Sonntagsgottesdienste

Sonntag
08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier,
ca. 14-tägig Kindergottesdienst
letzter Sonntag: Kleinkindergottesdienst
10.00 Uhr Eucharistiefeier
Hohe Tanne,
Kath. Zentrum

Werktagsgottesdienste

Dienstag
08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch
08.00 Uhr Laudes
14.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag
15.00-17.45 Uhr Eucharist. Anbetung
18.00 Uhr Eucharistiefeier,
anschl. bis 19.00 Uhr
Eucharist. Anbetung

Freitag
08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag
08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit:
Samstags 17.00 Uhr

**Kath. Sonntagsgottesdienste
im Pastoralverbund
„Unsere Liebe Frau - Hanau“**

Mariae Namen

Sonntag
10.45 Uhr Hochamt
19.00 Uhr Abendmesse

Hl. Geist

Sonntag
09.30 Uhr Hochamt

St. Josef

Samstag
18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag
09.00 Uhr Hochamt

-aktuell-
Informationen der kath. Pfarrgemeinde
St. Elisabeth, Hanau
Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat

Redaktionsteam:
Daniel Baran, Hans Burster



Weihnachten 2012



St. Elisabeth Hanau- Kesselstadt

BEICHTGELEGENHEITEN VOR WEIHNACHTEN

Sa., 15.12.12	17:00 Uhr	Di., 18.12.12	15:00 Uhr
Di., 18.12.12	19:00 Uhr*		(Kommunionkinder)
Mi., 19.12.12	15:15 Uhr	Di., 18.12.12	16:30 Uhr (Messdiener)
Do., 20.12.12	16:30 Uhr - 17:30 Uhr	Mi., 19.12.12	15:15 Uhr (Schüler)
Fr., 21.12.12	09:15 Uhr	Sa., 22.12.12	15:00 Uhr (Schüler)
Sa., 22.12.12	17:00 Uhr*		

* Fremder Beichtvater (Pfr. Hünnekens)

Schülerbeichte (mit gemeinsamer Vorbereitung):

EUCARISTIEFEIERN

Mo., 24.12.12, Heilig Abend

- 15:00 Uhr Krippenfeier für Kinder
(keine Eucharistiefeier)
- 18:00 Uhr Abendliche Christmette
- 22:00 Uhr Christmette in
Hohe Tanne
- 23:00 Uhr Christmette

Di., 25.12.12, 1. Weihnachtsfeiertag

- 08:00 Uhr Hirtenmesse
- 10:00 Uhr Eucharistiefeier in
Hohe Tanne
- 10:30 Uhr Eucharistiefeier
- 17:00 Uhr Weihnachtsversper

Mi., 26.12.12, 2. Weihnachtsfeiertag/

Hl. Stephanus

- 08:00 Uhr Eucharistiefeier
- 10:00 Uhr Eucharistiefeier in
Hohe Tanne
- 10:30 Uhr Eucharistiefeier im
Wohnstift Lortzingstraße
- 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Do., 27.12.12, Hl. Johannes, Evangelist

- 18:00 Uhr Eucharistiefeier

Fr., 28.12.12, Fest der Unschuldigen Kinder

- 08:30 Uhr Eucharistiefeier
- 15:00 Uhr Andacht mit
Kindersegnung

Sa., 29.12.12, 5. Tag der Weihnachtsoktav

- 08:30 Uhr Eucharistiefeier

So., 30.12.12, Fest der Heiligen Familie

- 08:00 Uhr Eucharistiefeier
- 10:00 Uhr Eucharistiefeier in
Hohe Tanne
- 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Mo., 31.12.12, Silvester

- 16:30 Uhr Ökumenische Jahres-
schlussfeier in der
ev. Kirche Mittelbuchen
- 18:00 Uhr Eucharistiefeier zum
Jahresabschluss in
St. Elisabeth

Di., 01.01.13, Neujahr

- 08:00 Uhr Eucharistiefeier
- 10:30 Uhr Eucharistiefeier
- 11:00 Uhr Eucharistiefeier in
Hohe Tanne
- 18:00 Uhr Ökumen. Gebet auf dem
Marktplatz in Hanau

So., 06.01.13, Erscheinung des Herrn/ Aussendung der Sternsinger

- 08:00 Uhr Eucharistiefeier
- 10:00 Uhr Eucharistiefeier in
Hohe Tanne
- 10:30 Uhr Eucharistiefeier